

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Dr. Martin Runge, Ulrike Gote, Dr. Christian Magerl, Anne Franke, Eike Hallitzky, Ludwig Hartmann, Thomas Mütze, Adi Sprinkart, Claudia Stamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Keine Beeinflussung des Bürgerentscheids über die geplante 3. Startbahn am Flughafen München durch die Flughafen München GmbH (FMG)

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, über ihre Mehrheitsbeteiligung an der FMG dafür zu sorgen, dass die FMG jede Beeinflussung des Münchner Bürgerentscheids über die geplante 3. Startbahn am Flughafen München durch finanziellen, personellen oder sonstigen Einsatz sofort einstellt.

Begründung:

Laut Antwort auf eine Anfrage zum Plenum finanziert die FMG mit einer Mio. Euro das Bündnis „JA zur 3. Startbahn“ und nimmt damit möglicherweise entscheidenden Einfluss auf den Ausgang des Bürgerentscheids. Finanziert werden damit „Werbeträger, Medienmittel, Druckkosten, Anzeigen, Bildnutzungs- und Gema-Gebühren, Programmierkosten, Infostände, Referenten, Moderatoren und eine Agentur“. Letztlich handelt es sich bei dieser Million Euro um öffentliche Gelder, da die Summe als Ausgabe dann logischerweise den möglichen Gewinn und somit fällige Zinszahlungen schmälern und ebenso wenig noch zur Tilgung der öffentlichen Darlehen verwendet werden kann.

Mit dieser Unterstützung des Bündnisses „Ja zur 3. Startbahn“ durch öffentliche Mittel ist beim Münchner Bürgerentscheid am 17. Juni u.E. keine finanzielle Waffengleichheit gegeben. Damit handelt es sich um eine unzulässige einseitige Beeinflussung.